

## **Luft für neue Kohlekraftwerke wird immer dünner KoMa zieht positive Zwischenbilanz**

**Mainz, 27.1.2008. Eine positive Zwischenbilanz zieht die Bürgerinitiative Kohlefreies Mainz (KoMa) knapp drei Wochen vor Ende der Einspruchsfrist zum geplanten Kohlekraftwerk auf der Ingelheimer Aue. Das Kraftwerksvorhaben stößt auf immer größere Ablehnung in der Bevölkerung. Zahlreiche Bürger nutzen die Möglichkeit, mit einer Einwendung gegen das Vorhaben vorzugehen, und auch die Europäische Union sorgt mit einer deutlichen Verschärfung des CO2-Zertifikatehandels dafür, dass die Luft für neue Kohlekraftwerke immer dünner wird. Bei einer Informationsveranstaltung am morgigen Dienstag wird der von KoMa engagierte Rechtsanwalt Wolfgang Baumann darüber berichten, wie das Kraftwerk mit juristischen Mitteln noch verhindert werden kann.**

KoMa ist jeden Samstag in der Mainzer Innenstadt anzutreffen und informiert dort über das Kohlekraftwerks-Vorhaben und Möglichkeiten der Bevölkerung, das Kraftwerk noch zu verhindern. Zurzeit liegt der Fokus darauf, den Bürgern dabei zu helfen, Einwendungen zu formulieren, um so die eigenen Bedenken ins Genehmigungsverfahren einzubringen. „Wir spüren ganz deutlich einen enormen Rückenwind aus der Bevölkerung“, sagt KoMa-Mitglied Helen Chudzinski. „Die Leute haben kein Verständnis dafür, dass heutzutage noch ein Kohlekraftwerk in Mainz gebaut werden soll.“ Dies ist auch den Kisten voll Einwendungen zu entnehmen, die KoMa bisher gesammelt hat. Diese wird die Bürgerinitiative der zuständigen Genehmigungsbehörde übergeben. Auch dort soll nach Auskunft der Behörde schon eine große Zahl von Einwendungen eingegangen sein.

### **Individuelle Einwendungen mit wenigen Klicks**

Mit 500 bis 1000 unterschiedlichen Besuchern pro Tag erfreut sich die Internet-Seite [www.einspruch-kohlekraftwerk.de](http://www.einspruch-kohlekraftwerk.de) großer Beliebtheit. Auf der Seite können neben vorformulierten Einwendungen auch Textbausteine für individuelle Einwendungen herunter geladen werden. Mit wenigen Klicks kann sich so jeder seinen persönlichen Fokus seiner Einwendung – wie etwa Feinstaubbelastung oder den Klimawandel – aussuchen und sich die Einwendung anschließend ausdrucken. Viele Bürger schicken daraufhin KoMa ihre Einwendung, so dass Chudzinski, bei der ein Teil der entsprechenden Post ankommt, mittlerweile ihren Briefkasten durch eine Kiste ersetzen musste.

Ebenfalls auf [www.einspruch-kohlekraftwerk.de](http://www.einspruch-kohlekraftwerk.de) stehen Informationen zur Einwendergemeinschaft zur Verfügung. Die Gemeinschaft wird eine ausführliche Einwendung einreichen. Mit Hilfe eines Fachanwalts und eines Gutachters wird die Einwendung derzeit formuliert. Auch im Erörterungstermin soll der KoMa-Anwalt dafür sorgen, dass die Interessen der Bevölkerung und der Umwelt umfassend im Verfahren berücksichtigt werden.

Sowohl Rechtsanwalt Baumann, als auch der Gutachter für Genehmigungsverfahren, Peter Gebhardt, werden am morgigen Dienstag um 19.30 Uhr im Mainzer Rathaus über juristische Möglichkeiten, das Kohlekraftwerk noch zu verhindern, berichten. Außerdem wird Dr. habil. Mark G. Lawrence vom Max-Planck-Institut für Chemie aus Mainz über Ursachen und Risiken des Klimawandels referieren.

### **„Einwender-Sprechstunde“**

Übermorgen, Mittwoch, 30. Januar, wird KoMa um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Zur Turnhalle“ in der Turnerstraße 31 in Mainz-Mombach in einer „Einwender-Sprechstunde“ interessierten Bürgern für Detailfragen rund um die Formulierung von Einwendungen zur Verfügung stehen.